

Unternehmensbericht der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen

1 Einleitung – Hintergrund und Ziel des Unternehmensberichts

Der vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht basiert auf der Systematik der auf UN-Ebene festgelegten Nachhaltigkeitsziele und folgt grundsätzlichen Wertungen der derzeit auf europäischer Ebene diskutierten Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung¹. Dieser Nachhaltigkeitsbericht fasst in kompakter Form die Bilanz des Unternehmens mit Blick auf seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit zusammen. Der Bericht ist kein Bericht im Sinne der EU-Taxonomieverordnung², sondern dient als Grundlage für nicht formalisierte Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit.

1.1 Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Die siebzehn UN-Nachhaltigkeitsziele, englisch „Sustainable Development Goals“ (SDG), wurden im Jahr 2012 von den UN-Mitgliedern beschlossen und bilden wesentliche Kriterien für die nachhaltige Entwicklung. Die Ziele stellen Prioritäten für die Staaten dar, die sie beschlossen haben und sollen somit auch und insbesondere das Handeln der öffentlichen Hand anleiten. Die Nachhaltigkeitsziele spielen daher insbesondere auch bei der Bewertung des Beitrags kommunaler Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle und werden daher stets in diesem Bericht in Bezug genommen.

Die Nachhaltigkeitsziele werden im Folgenden genannt und kurz erläutert. Auf sie wird auch bei der Darstellung der einzelnen Tätigkeiten des Unternehmens verwiesen³.

Nummer	Kurzbeschreibung des Ziels	Erläuterung
1.	Armut beenden	Armut in all ihren Formen und überall beenden
2.	Ernährung sichern	den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
3.	Gesundes Leben für alle	ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
4.	Bildung für alle	inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
5.	Gleichstellung der Geschlechter	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
6.	Wasser und Sanitärversorgung für alle	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

¹ Der Berichtsentwurf basiert auf dem Vorschlag für eine Novelle der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates Text von Bedeutung für den EWR, Art. 19a-c

² Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088.

³ Zu den 17 Nachhaltigkeitszielen im Weiteren siehe: <https://unric.org/de/17ziele/>; in English: <https://sdgs.un.org/goals>.

7.	Nachhaltige und moderne Energie für alle	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
8.	Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle	dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
9.	Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung	eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
10.	Ungleichheit verringern	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
11.	Nachhaltige Städte und Siedlungen	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
12.	Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen	nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
13.	Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen	
14.	Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen	
15.	Landökosysteme schützen	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
16.	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen.	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
17.	Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

1.2. Ausgestaltung und rechtliche Einordnung dieses Nachhaltigkeitsberichts

Dieser Bericht ist kein formaler Bericht, der einer gesetzlichen Berichtspflicht folgt. Jedoch soll der Beitrag der Tätigkeit der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (nachfolgend APM GmbH) zur Nachhaltigkeit, spezifisch verdeutlicht an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen, hervorgehoben und dokumentiert werden. Dazu werden die Nachhaltigkeitsziele in die Analyse der betrieblichen Prozesse bei der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH eingebunden und die Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsziele durch entsprechende Kennzahlen gemessen.

2 Geschäftsmodell des Unternehmens – Beitrag zur Nachhaltigkeit

2.1 Überblick über die Unternehmensaktivitäten

Die APM GmbH ist eine 100 % Tochter des Landkreises Potsdam-Mittelmark sowie ein zertifiziertes und kompetentes Entsorgungsunternehmen, welches vom Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, mit folgenden Dienstleistungen beauftragt ist:

Transportieren und Entsorgen von:

- Restabfall
- Pappe und Papier
- Sperrmüll
- Grün- und Bioabfall
- Gewerbeabfall
- Elektrogeräte
- Herrenlose Abfälle

Die APM GmbH praktiziert im Landkreis PM Bürgernähe durch:

- das Betreiben von drei Wertstoffhöfen in Niemegek, Werder und Teltow,
- die Abfallgebührenverwaltung,
- die persönliche Kunden- und Abfallberatung,
- umfassende Öffentlichkeitsarbeit.

Des Weiteren bietet die APM GmbH individuelle Entsorgungslösungen an, zum Beispiel:

- Im Klein- und Großcontainersegment
- mit Selbstladetechnik.

Der Transport von Wechselcontainern der APM GmbH zur entsprechenden Entsorgungsanlage wird teilweise durch eine Drittbeauftragte Firma durchgeführt. Hier handelt es sich größtenteils um mit Sperrmüll gefüllte Behältertechnik.

2.2 Beiträge der Unternehmensaktivitäten zur Nachhaltigkeit

Als kommunales Unternehmen ist der Aspekt ökologischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung im Geschäftszweck und in der Unternehmenskultur der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (APM GmbH) von zentraler Bedeutung. Dieser Aspekt ist nicht nur Kür, etwa zur Verbesserung der Außenwirkung des Unternehmens, sondern Selbstverständnis und Pflicht eines kommunalen Unternehmens, das bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger in der Verantwortung gegenüber dem Gemeinwohl steht. Die Übernahme dieser Verantwortung ist ein fester Bestandteil in der Strategie und den Arbeitsabläufen der APM GmbH. Wir kommen ihr zuverlässig, engagiert und zu dauerhaft bezahlbaren Gebühren nach.

Ökologische Verantwortung

Ob Fuhrpark, Immobilienbestand, Maschinen oder technische Anlagen – die Umwelt ist uns wichtig. Wir bekennen uns gemäß dem Motto kommunaler Unternehmen „Global denken, lokal handeln“ zur Klimaschutz-Kampagne des Verbandes Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU). Zum Beispiel leisten wir mit unserer betriebseigenen Solarpaneele einen Beitrag zum Klimaschutz. Der selbst erzeugte Strom wird zum Beispiel für unser E- Fahrzeug sowie für die Hybrid-Fahrzeugflotte genutzt und nur der Stromüberschuss wird in das E-Netz eingespeist.

Auch die Papiervermarktung sowie die Elektronikschrottverwertung sind für uns eine Sache der Überzeugung.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir sind regional verankert und stehen für eine stabile Entsorgungssicherheit in der Abfallwirtschaft ein. Dabei sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet und für die Bürger da. Kurzum: Zur Entsorgungssicherheit im Landkreis zählen für uns auch die Menschen in der Region. Wir engagieren uns beispielsweise seit vielen Jahren für Jugendliche bei ihrem Berufseinstieg. Die IHK Potsdam hat der APM GmbH bestätigt, als anerkannter Ausbildungsbetrieb für die duale Ausbildung für Fachkräftenachwuchs zu sorgen. Passend dazu findet jährlich der Zukunftstag im Land Brandenburg statt, bei dem wir es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen Tag bei uns zu verbringen, die Arbeitsbereiche des Unternehmens kennenzulernen und sich über Berufsmöglichkeiten zu informieren. Des Weiteren bieten wir die Möglichkeit, ein Praktikum im Unternehmen zu absolvieren.

Unsere Umweltbildung richtet sich an Kindergärten, Schulen und Gemeinden, um für das Thema Entsorgung und Mülltrennung zu sensibilisieren. Unsere drei Wertstoffhöfe in Teltow, Werder/Havel und Niemege, unsere Bürgerbüros in Teltow und Niemege sowie unsere mobile Abfallberatung sind für alle Anliegen der Bürger rund um die Abfallentsorgung auch persönlich da. Bei uns finden sie ein offenes Ohr, professionelle Beratung und Lösungen aus einer Hand.

Wirtschaftliche Verantwortung

Als kommunales Unternehmen bieten wir unseren Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen. Wir zahlen selbstverständlich nach Tarif, bieten zielführende Weiterbildungsmöglichkeiten und legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Arbeitszeiten sind verlässlich planbar. Auch als Ausbildungsbetrieb genießen wir in der Region einen hervorragenden Ruf. Wir bieten jungen Leuten das Fundament für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben. Verantwortungsvolles und transparentes Wirtschaften dienen der Gebührenstabilität für die Bürgerinnen und Bürger. So entsteht eine bezahlbare Daseinsvorsorge, die sich aus den Abfällen der Bürger refinanziert.

3 Informationen zu den Umweltfaktoren

Im Folgenden werden konkrete Informationen zu den Umweltfaktoren, die mit der Unternehmenstätigkeit der APM GmbH zusammenhängen, gegeben und konkrete Kennzahlen ausgewiesen. Bei den angeführten Kennzahlen wird angegeben, zu welchem UN-Nachhaltigkeitsziel (siehe Kapitel 1.1.) die Kennzahl beiträgt.

3.1 Klimaschutz

Der Beitrag der Unternehmen zum Klimaschutz rückt immer mehr in das Zentrum des politischen Interesses auf nationaler wie auf lokaler Ebene. Die APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH hat diverse Maßnahmen getroffen, um einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Im Folgenden werden zentrale Kennzahlen ausgewiesen.

3.1.1 Alternative Antriebe im Fuhrpark



Kennzahl 1: Anteil von „sauberen“ Fahrzeugen nach dem Sauberen-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz im eigenen Fuhrpark in % [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Der Umstieg von konventionellen Antrieben zu alternativen Antrieben ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg hin zu einem klimaschonenden bzw. –neutralen Fuhrpark.

Die APM GmbH hat nach dem „Saubere Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“ in seinem Fuhrpark folgenden Fahrzeugbestand:

Schwere Nutzfahrzeuge (über 3,5 t) – 56 Stück, davon 0 Stück alternativ angetrieben – 0 %

Arbeitsmaschinen – 0 Stück – 0%

PKWs und leichte Nutzfahrzeuge (d.h. Fahrzeuge bis zu 3,5 t) – 16 Stück, davon 5 Stück alternativ angetrieben – 31,25 %.



Kennzahl 2: vermiedenes CO₂ (Angabe in t CO₂-Äquivalenten) durch Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (in t) [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Der Fuhrpark der APM GmbH verfügt über 16 leichte Nutzfahrzeuge, von denen per Stand April 2023 schon 31,25 % alternativ angetrieben werden. Der Rest wird dieselbetrieben. Der CO₂ Gesamtausstoß der leichten Nutzfahrzeugflotte der APM GmbH verursacht derzeit 37.310 kg / Jahr.

Würde die Flotte herkömmlich komplett diesel- bzw. benzinbetrieben werden, so beliefe sich der CO₂ Ausstoß auf 45.600 kg / Jahr. Auf diese Weise spart die APM GmbH 5.290 kg / Jahr an CO₂ Ausstoß durch die Nutzung sauberer Fahrzeuge ein.

3.1.2 Verbrauchte und erzeugte Energie aus erneuerbaren Energieträgern

Im Folgenden werden Kennzahlen aufgeführt, die mit der Nutzung/Erzeugung von erneuerbaren Energien durch den Betrieb zusammenhängen.

Strom aus erneuerbaren Energieträgern



Wie hoch ist die Verbrauchsquote von Ökostrom, d.h. die Quote des von Ihrem Unternehmen verbrauchten Stroms, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger hergestellt ist? [Beitrag zu SDG 7 und 13] – o

Das Ausmaß des Bezugs von Strom, der aus erneuerbaren Energieträgern hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, eine hohe Ökostromquote anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

Bereits seit 2017 betreibt die APM GmbH in Niemegek eine Photovoltaikanlage mit 99,4 kWp um die Energiebilanz am Standort zu senken. Der so erzeugte Strom wird in erster Linie zum Eigenverbrauch genutzt.

Im Jahr 2022 wurde so ein Gesamtertrag von Solarenergie von 112.901 kWh erzielt. Von diesem Ertrag wurden 48.956 kWh in das öffentliche Netz eingespeist und 63.945 kWh für die interne Stromversorgung genutzt.

Der Jahresbezug vom Stromanbieter betrug 124.229 kWh. Durch die erzielten Erlöse der Einspeisung von 48.956 kWh können hierbei unter der Berücksichtigung der unterschiedlichen Strompreise bei der Einspeisevergütung und des Netztarifes nochmals 24.500 kWh als Eigenleistung in die Bilanz eingehen.

Somit errechnet sich der Anteil der verbrauchten und regenerativ selbst erzeugten elektrischen Energie am Standort wie folgt:

Solareintrag: 63.945 kWh (direkt) + 24.500 kWh (indirekt)	= 88.445 kWh
Netzstrom: 124.229 kWh (Bezug) – 24.500 kWh (Vergütung)	= 99.729 kWh
Gesamtbedarf in 2022:	= 188.174 kWh

Der Anteil von selbsterzeugter regenerativer Energie am gesamten Standort Niemegek entspricht somit 47 % des Jahresverbrauchs.

Die Errichtung von PV-Anlagen spielen bei allen Bauvorhaben (Neubau, Umbauten oder Sanierungen) innerhalb der APM GmbH eine tragende Rolle und werden entsprechend in die Baukonzepte integriert. Die Integration von Solarenergie in solche Zukunftskonzepte, ermöglichen der APM GmbH den Einsatz von klimaneutraler Technik wie elektrisch betriebenen Arbeitsmaschinen, Fahrzeugen und bei der Elektronik an den Büroarbeitsplätzen.

Wärme



Kennzahl 1: Wie hoch ist der Anteil an erneuerbarer Wärme im Wärmeverbrauch des Unternehmens? [Beitrag zu SDG 7 und 13] – o

Das Ausmaß des Bezugs von Wärme, die aus erneuerbaren Energieträgern, aber auch aus Abwärme, hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ein hohes Maß an erneuerbarer Wärme anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

Der Jahresverbrauch an Erdgas beträgt bei der APM GmbH ca. 520.000 kWh pro Jahr.

Um die Gaskosten im Bereich der Sanitärräumlichkeiten am Standort Niemegek zu senken, wurde bereits 2014 eine 16kW Solarthermieanlage in den Heizkreislauf integriert. Unter Berücksichtigung des Wirkungsgrades stehen somit **ca. 11 kW** zusätzliche Heizleistung bei der Warmwassererzeugung unter den vorauszusetzenden Wetterbedingungen zur Verfügung. In den Monaten Mai – Oktober können hiermit witterungsbedingt maßgebliche Einsparungen bei der Gasversorgung erzielt werden.

Weiterhin sind bereits die Vorplanungen zur angestrebten Optimierung der Heizleistung am Standort beauftragt worden. Zukünftig soll ein Großteil des Gasverbrauches durch den Einsatz von Wärmepumpen erzielt werden.

3.1.3. Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel



Kennzahl 1: vermiedenes CO₂ durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Die Deutsche Bahn AG (kurz DB), erstellt für bahn.business Kunden, die im innerdeutschen DB Nah- und Fernverkehr reisen, eine jährliche Übersicht über die zurückgelegte Gesamtstrecke CO₂ frei mit 100 % Ökostrom sowie über die eingesparte Menge an CO₂.

Für die APM GmbH bedeutet das für das Jahr 2022:

Zurückgelegte Gesamtstrecke: 1.907 km
Eingesparte Menge an CO₂ : 412 kg.

3.2 Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen

Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser verlangt nicht nur einen umweltgerechten, ökonomischen und sozialverträglichen Umgang mit der Ressource "Wasser", sondern schließt auch die Vermeidung von Wasserverschmutzung (Grundwasser/Oberflächengewässer) mit ein.



Kennzahl 1: Anteil der Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch in % [Beitrag zu SDG 6 und 12] –

Die ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltigen Wirtschaftens. Eine effiziente Regen- und Brauchwassernutzung ist ein Indikator dafür, wie sinnvoll Wasserressourcen genutzt bzw. wiederverwendet werden können.

Im Bereich der APM-Tonnenwäsche findet die Vorwäsche der verschmutzten Müllbehälter ausschließlich über den vorhandenen Brauchwasserbrunnen statt. Die jährlich aus dem Brunnen entnommene und somit eingesparte Trinkwassermenge beträgt ca. 350 m³.

Die Verfügbarkeit von entsprechend vorzuhaltenden Löschwassermengen auf den Betriebshöfen werden hauptsächlich durch die Speicherung von Regenwasser realisiert. So stehen am Standort Niemegek ein Löschwasserteich mit 500 m³ und eine Zisterne mit 380 m³ Löschwasser zur Verfügung.

Ebenfalls wird Regenwasser an den Fallrohren unserer Papierhalle in Niemegek in mehreren 1m³ Behältern gesammelt, welches anschließend zur Pflege der Grünanlagen genutzt wird.

Wasserverbrauch 2022	
Grundstück Niemegek	3.051 m ³
Wertstoffhof Niemegek	46 m ³
Wertstoffhof Werder	136 m ³
Wertstoffhof	225 m ³
Außenstelle Teltow	175 m ³
Gesamt	3.633 m ³

Brauchwassernutzung	
Waschhalle 2022	438 m ³

Anteil Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch	
2022	12,06%

3.2.1. Verbesserung Gewässerschutz [Beitrag zu SDG 6 und 13]



Mit der Beantragung einer Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz zur Modernisierung des Wertstoffhofes in Teltow wurden umfangreiche Maßnahmen zum Gewässerschutz in die Planung aufgenommen. Die nun vorliegende Genehmigung wird in 2023 baulich und strukturell umgesetzt.

So werden alle Anforderungen der AwSV in die Betriebsabläufe des zukünftigen Betriebes integriert. Hierzu zählen:

- Bau von Überdachungen gemäß TRWS 779 für die Lagerung aller angenommenen Abfälle und Wertstoffe und ein Regenwassereintrag in die Container der eine eventuelle Kontamination des Wassers mit Schadstoffen verhindert
- Es werden alle Regenwasserfassungssysteme im Bereich des Wertstoffhofes mit entsprechenden Abscheideanlagen versehen, so dass aus Sicht des

Gewässerschutz ein Eintrag von Schadstoffen in den Grundleiter absolut ausgeschlossen wird

Die Errichtung von Dächern über den Betriebseinheiten zur Lagerung von flüssigen wassergefährdenden Stoffen wurde von der APM GmbH an allen betriebenen Wertstoffhöfen beantragt. Sie wird voraussichtlich in 2023 umgesetzt.

3.3. Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft

3.3.1 Wiederverwendung



Kennzahl 1: Haben Sie Wiederverwendungseinrichtungen [Ja/Nein] [Beitrag zu SDG 12] – o, wenn Ihr Unternehmen im Bereich der Abfallerfassung tätig ist

Die Wiederverwendung von Gegenständen und die dadurch erzielte Vermeidung von Abfall steht an der Spitze der europäischen Abfallhierarchie und wird von den Kommunen sehr ernst genommen. Ein wesentlicher Impuls für eine nachhaltige Konsum- und Produktionsweise ist die längere Nutzung von Produkten, die ansonsten Abfall geworden wären und so entsorgt werden müssten oder ggf. zum Littering beitragen würden. Die Förderung der Wiederverwendung ist ein Gebot des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und wird von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern vielerorts praktiziert. Gebrauchtwarenkaufhäuser beispielsweise können sich in der Stadtgesellschaft als Säulen der Abfallvermeidung hervorragend etablieren und die Wiederverwendungsquote von gebrauchten Gegenständen in den Städten verbessern.

Seit mehreren Jahren kümmert sich die APM GmbH um die Wiederverwendung (Re-Use) noch nutzbarer Produkte wie Elektrogeräte, Möbel oder Textilien. Das Unternehmen leistet damit einen wichtigen Beitrag zu Abfallvermeidung und zum Ressourcenschutz. Da das Potenzial der Wiederverwendung kommunalpolitisch aktiv gefördert wird, um größere Mengenströme in bestmöglicher Qualität zu erreichen, steht die APM GmbH als kommunaler Entsorgungsträger im Landkreis Potsdam-Mittelmark in besonderer Verantwortung.

Als regional angepasste Lösung für eine Wiederverwendungseinrichtung bot die APM GmbH in Eigenregie seit 2010 auf ihrer Webseite den „APM Online Flohmarkt direkt“ an. Ziel dieser Plattform ist es, nutzbares Material vor dem Sperrmüll oder Restmüll zu bewahren.

Auf der neuen Webseite, die seit März 2023 in Verwendung ist, wurde – beginnend in 2022 - ein komplett neues Forum „Schenke und Tausche“ eingerichtet: Schenke und Tausche - apm (apm-niemegk.de) Dort bietet das Unternehmen eine Plattform, über die Bürger nicht mehr benötigte Gegenstände aus privatem Gebrauch jemand anderem zur weiteren Nutzung überreichen können. Auf diese Weise leisten Sie Ihren aktiven Beitrag zur Abfallvermeidung.

Auf die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen (z.B. Wiederverwendung - Re-Use) geht die APM GmbH aktiv in ihrer Öffentlichkeitsarbeit ein. Begleitet wird diese offensive Öffentlichkeitsarbeit von einer praxisorientierten Abfallberatung, die solche Themen ebenso wie Abfallvermeidungstipps verstärkt gegenüber Bürgern des Landkreises, Bildungseinrichtungen und weiteren Interessenten an etwa 30 Terminen im Jahr in den Blick nimmt. Tipps zur Wiederverwendung gibt es hierbei auf der neuen APM-Webseite und vor allem im direkten Dialog mit den Bürgern.

3.3.2 Getrennterfassung und stoffliche Verwertung von Wertstoffen

Eine wohl verstandene und geübte Kreislaufwirtschaft trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung bei und kann insofern auch als eine Ressourcenwirtschaft verstanden

werden. Eine kommunale Abfallwirtschaft, die es schafft, einen hohen Anteil an bestimmten Abfallfraktionen getrennt zu sammeln und einer hochwertigen stofflichen Verwertung zuzuführen, sind im Einklang mit der europäischen Abfallhierarchie und befördern den Wertstoffkreislauf.



Kennzahl 1: Prozentsatz der Getrenntsammlung von Wertstoffen in der Erfassung von Haushaltsabfällen (in % und kg pro Jahr und Einwohner) [Beitrag zu SDG 12 und 13]

Je höher der Prozentsatz an getrennten für die stoffliche Verwertung geeigneten Abfallfraktionen am gesamten erfassten Abfall aus privaten Haushalten ist, umso geringer ist der anfallende Restabfall, der sich nur in kleinem Umfang für eine stoffliche Verwertung eignet.

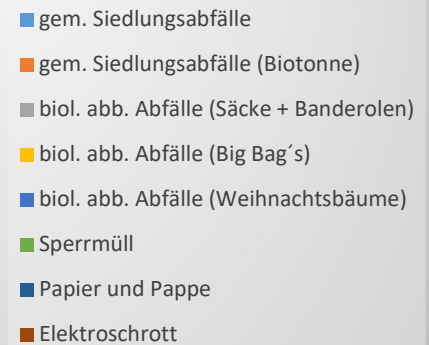
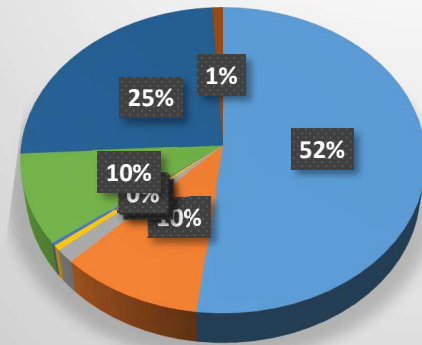
Der Landkreis Potsdam-Mittelmark zählt per 31.12.2021 – 219.521 Einwohner (Quelle: statista.com). Die APM GmbH zeigt nachfolgend, wie sie im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark viele Wertstoffe getrennt einsammelt und weist einen prozentualen Bezug zum Hausmüll aus.

Es werden in der nachfolgenden Tabelle alle entsorgten Abfälle aus dem Holsystem (gem. Siedlungsabfall, biologisch abbaubarer Abfall, Sperrmüll, Papier, E-Schrott) ins Verhältnis gestellt. Diese Werte werden in zwei Kreisdiagrammen veranschaulicht. Das erste Kreisdiagramm stellt alle Haushaltsabfälle aus dem Holsystem dar. Das zweite zeigt alle entsorgten Haushaltabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfall. Außerdem wurde in einer Spalte das Gewicht je Einwohner / Jahr ermittelt.

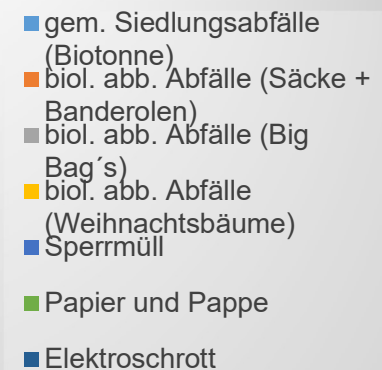
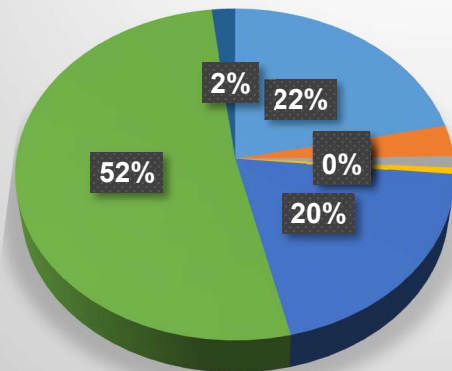
Abfälle aus Holsystem

Abfallart	AVV-Nr.	Gesamtgewicht	Gewicht je Einwohner	Anteil	Anteil ohne gem. Siedlungsabfall
gem. Siedlungsabfälle	200301	29.091.859 kg	133 kg	51,90%	100,00%
gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)	200301	5.861.070 kg	27 kg	10,46%	21,73%
biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)	200201	816.200 kg	4 kg	1,46%	3,03%
biol. abb. Abfälle (Big Bag's)	200201	300.220 kg	1 kg	0,54%	1,11%
biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)	200201	167.270 kg	1 kg	0,30%	0,62%
Sperrmüll	200307	5.338.634 kg	24 kg	9,52%	19,80%
Papier und Pappe	200101	13.976.500 kg	64 kg	24,93%	51,83%
Elektroschrott	200136	507.110 kg	2 kg	0,90%	1,88%

Haushaltsabfälle aus dem Holsystem (Bezugsjahr 2022)



Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfälle (Bezugsjahr 2022)



Bio-/Grünabfall



Kennzahl 1: Bioabfallsammlung in hoher Qualität und Quantität kg/Einwohner/Jahr [Beitrag zu SDG 12 und 13]

Hier sind mehrere Kennzahlen auszuweisen:

- **Getrennthaltungsquote für Bio-/Grünabfall gemessen am Hausmüll insgesamt in %**
- **Sammelmenge an Bio-/Grünabfall in kg pro Einwohner und Jahr**
- **Anteil der an die Biotonne angeschlossenen Haushalte in %**
- **Menge, absolut und pro Tonne gesammeltem Bioabfall, an bereitgestellten marktfähigen Produkten (Kompost, Erde, Flüssigdünger)**

Die hochwertige stoffliche und/oder energetische Verwertung von Bioabfällen ist besonders wichtig. Getrennt gesammelte Bioabfälle sind als erneuerbare Energieträger anerkannt, des Weiteren können durch die stoffliche Verwertung dem Boden Nährstoffe zugeführt werden. Im Rahmen der Vergärung von dafür geeigneten Bioabfällen kann sowohl das stoffliche wie das energetische Potenzial des Bioabfalls genutzt werden.

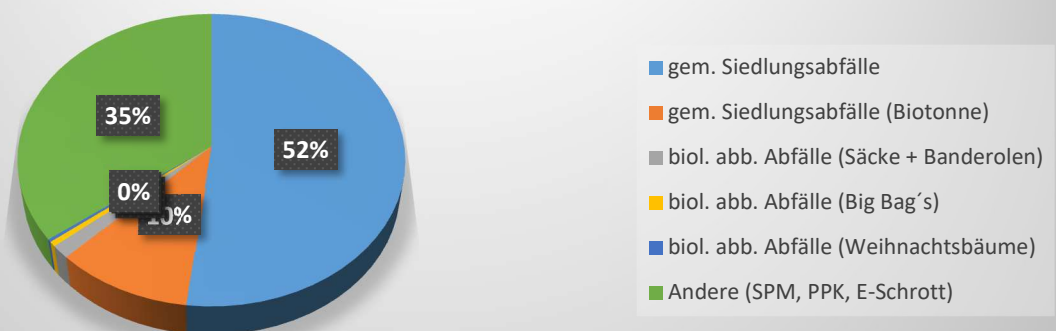
Im Jahr 2022 waren im Landkreis Potsdam-Mittelmark 55.815 Einwohner an die Bioabfallsammlung auf freiwilliger Basis angeschlossen.

Nachfolgend werden alle entsorgten Abfälle aus dem Holsystem (gem. Siedlungsabfälle, biologisch abbaubarer Abfall, andere) ins Verhältnis gestellt. Diese Werte werden in zwei Kreisdiagrammen veranschaulicht. Das erste Kreisdiagramm stellt alle Haushaltsabfälle aus dem Holsystem dar. Das zweite zeigt alle entsorgten Haushaltabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfall. Außerdem wurde in einer Spalte das Gewicht je Einwohner runtergerechnet. Des Weiteren werden die Anzahl und die Prozentzahl aller, an die Biotonne angeschlossenen, Einwohner dargestellt.

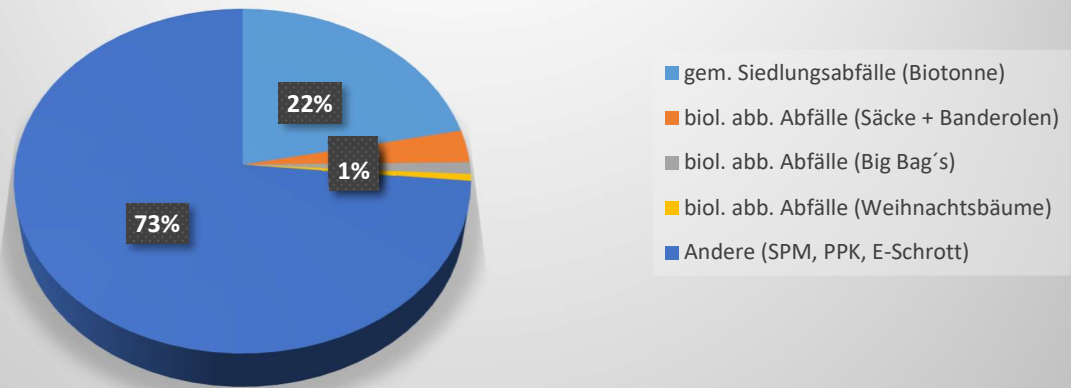
Abfälle aus Holsystem

Abfallart	AVV-Nr.	Gesamtgewicht	Gewicht je Einwohner	Anteil	Anteil ohne gem. Siedlungsabfall.
gem. Siedlungsabfälle	200301	29.091.859 kg	133 kg	51,90%	100,00%
gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)	200301	5.861.070 kg	27 kg	10,46%	21,73%
biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)	200201	816.200 kg	4 kg	1,46%	3,03%
biol. abb. Abfälle (Big Bag´s)	200201	300.220 kg	1 kg	0,54%	1,11%
biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)	200201	167.270 kg	1 kg	0,30%	0,62%
Andere (SPM, PPK, E-Schrott)	-	19.822.244 kg	90 kg	35,36%	73,51%

Haushaltsabfälle aus dem Holsystem (Bezugsjahr 2022)



Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfälle (Bezugsjahr 2022)



3.3.4 Tätigkeiten der Abfallberatung



Kennzahl 1: Ausgaben für die Abfallberatung abzüglich der Nebentgelte der dualen Systeme für die Beratung [€/Einwohner], [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13] – o

Um eine starke Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zugunsten einer nachhaltigen Abfallwirtschaft zu befördern, ist eine bürgergerechte und kommunikativ starke Abfallberatung, die auch eingängige Kampagnen etwa für Abfallvermeidung, korrekte Getrennterfassung bestimmter Abfallfraktionen, etc. beinhaltet, sehr wichtig.

Die APM GmbH führt im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für die Bürger durch. Insgesamt umfasst diese Tätigkeit im Jahr 2022 ein Budget von TEUR 462.

3.3.4.1 Abfallberatung der einzelnen Unternehmensbereiche der APM GmbH

Die Mitarbeiter:innen der **Abteilung Abfallberatung** weisen in den Beratungsgesprächen aktiv auf die Einhaltung der Abfallhierarchie hin.

1. Vermeiden
2. Wiederverwenden
3. Recyceln
4. Stofflich Verwerten/Thermisch Verwerten
5. Beseitigen

Sie geben in diesem Zusammenhang Bürgern Hinweise, wie diverse Abfälle vermieden werden können bzw. wie und wo man Produkte einer weiteren Verwendung zuführen kann. Anschließend ist die private Aktivität der Bürger gefordert.

In diesem Zusammenhang beraten die Kollegen hinsichtlich der Trennung der biologischen abbaubaren Abfälle vom Hausmüll und bieten aktiv die Biotonne an, dies sehr oft mit Erfolg. Sie informieren über den Annahmekatalog und die Annahmebedingungen an unseren Wertstoffhöfen. So können Bürgerinnen und Bürger ihre Anlieferung im Vorfeld planen und mit einem Besuch des Wertstoffhofes weitestgehend alle speziell zu entsorgenden Abfälle anliefern.

Kundenreklamationen zu nicht geleerten Tonnen werden weitestgehend mit Begründung der zusätzlichen Wege/Kosten (Ressourcen) abgelehnt und auf die alternative Nutzung der roten Beistellsäcke verwiesen. Nur in begründeten Fällen wird eine Bitte der Nachleerung an den Fuhrpark weitergeleitet, der natürlich dies auch ablehnen kann.

Im Rahmen des Containerdienstes wird darauf gedrungen, Abfälle sortenrein zu übernehmen, um eine Verwertung gewährleisten zu können. Nur in nicht vermeidbaren Fällen werden Gemische entsorgt. Um Leerfahrten/Fehlanfahrten zu vermeiden, werden die Kunden im Vorfeld der Containergestellung hinsichtlich des Platzbedarfs und der Befüllung ausführlich informiert.

Bei unserem täglichen Kontakt der Mitarbeiter des **Bereiches Kunden- und Änderungsdienst** mit den Bürgern unseres Landkreises, beispielsweise bei der Anmeldung zur Abfallentsorgung, werden diese von uns ausführlich zur Getrennthaltung (Kunststoffverpackung, Papier, Altglas, Biomüll) beraten und zur Nutzung einer Biotonne angehalten. Weiterhin werden den Bürgern hilfreiche Tipps zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling nahegelegt.



Kennzahl 2: Wie viele Personen werden in Ihrem Betrieb für die Abfallberatung eingesetzt? Welche Quote würde das ergeben pro 10.000 Einwohner? [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

Geben Sie die Anzahl der Personen an, die für die Abfallberatung eingesetzt ist und setzen Sie diese Anzahl in Bezug auf 10.000 Einwohner.

Bei der APM GmbH sind im Jahr 2022 vier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Abfallberatung und zwei Mitarbeiter im Bereich Unternehmenskommunikation beschäftigt. Weiterhin findet eine Abfallberatung in den Bereichen Kunden-Änderungsdienst und auch im Service Center statt. Diese beiden Bereiche werden bei der Berechnung zu 50% angesetzt. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hatte zum 31.12.2021 eine Einwohnerzahl von 219.521. Somit ergibt sich bei zwölf Mitarbeitern in der Abfallberatung pro 10.000 Einwohner eine Quote von 0,52.

3.3.4.2. Digitalisierung in den einzelnen Abteilungen der APM GmbH

Die **Abteilung Unternehmenskommunikation** setzt vermehrt auf digitale Prozesse. In der Praxis werden viel mehr digitale/soziale Medien verwendet, um Abfallthemen gegenüber der Zielgruppe – auch über kommunale Digital-Netzwerke - zu kommunizieren (erreichte Konten bei Instagram: ca. 1.400). Im Gegenzug verzichtet die Abteilung weitestgehend auf Printmedien und reduziert damit den Ressourcenverbrauch. Der Abfallratgeber 2023 wurde inhaltlich optimiert wiederholt auf papiersparendem A5-Recyclingpapier gedruckt in einer Auflage von 130.000 Exemplaren.

Die **Bereiche Kunden- und Änderungsdienst sowie das Service Center** haben im Jahr 2022 ein besonderes Augenmerk auf die Digitalisierung von einzelnen Arbeitsprozessen gelegt. Jegliche Dokumente, Post oder sämtlicher E-Mail-Verkehr werden einheitlich digital abgelegt und nicht mehr ausgedruckt. Des Weiteren wird eine Vermeidung von Single Use Product umgesetzt. Hier werden Produkte eingespart, die in der Regel nur ein einziges Mal benutzt werden, wie zum Beispiel der Gebrauch von Post-It's. Wir notieren unsere to-do's digital. Dadurch, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Laptop verfügen, werden diese während der Dienstberatungen, bei Seminaren oder Meetings für Notizen oder zur Fertigung von Protokollen genutzt.

Des Weiteren wurde in diesem Bereich die Nutzung des E-Post Mailers der Deutschen Post eingeführt. Somit ist der klassische Briefversand digitalisiert. Der Versand erfolgt mit einem Klick digital und die Zustellung erfolgt physisch in die Briefkästen der Empfänger. So werden Aufwand, Material, Porto und Zeit in unserem Hause eingespart.

3.4 Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Insbesondere im Flächen- und Liegenschaftsmanagement können Maßnahmen zugunsten der Ökosysteme und Biodiversität ergriffen werden.



Kennzahl 1: Wieviel Fläche (z.B. geschlossene Deponien) konnte in den letzten fünf Jahren renaturiert werden (in m² Angabe und in % der gesamten für die Renaturierung geeigneten Deponiefläche? [Beitrag zu SDG 11 und 15]

Zum 30.06.2019 wurde die Deponie Wiesenburg mit einer **Gesamtfläche von 17.000 m²** und ca. 70.000 m³ abgelagerten Abfällen aus der Nachsorge und somit aus dem Geltungsbereich der abfallrechtlichen Anforderungen entlassen. Es gehen gemäß behördlicher Anordnung durch die renaturierte Deponie keine Gefahren mehr für die Umwelt aus.

4 Informationen zu wirtschaftlichen Faktoren

Nachhaltigkeit spiegelt sich nicht nur in Umwelt- oder Sozialaspekten, sondern muss auch auf Wirtschaft und Finanzen bezogen werden. Hierbei spielen im Rahmen der kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung insb. die Gebührengestaltung und die Gebührenentwicklung eine wesentliche Rolle.

4.1. Gebührenstabilität



Kennzahl 1: Gebührenstabilität (prozentuale Entwicklung über die letzten drei, fünf und zehn Jahre) [SDG 12] – o

In den Jahren 2021 - 2023 Jahren konnten die Abfallgebühren, speziell die Basisgebühr, im Landkreis Potsdam-Mittelmark nicht immer stabil gehalten werden. Begründet ist das in mehreren wirtschaftlichen Faktoren, welche die APM GmbH nicht beeinflussen kann und konnte:

- erhebliche Preisschwankungen bei der Vermarktung von Papier und Pappe,
- deutliche Steigerungen im Kraftstoffbereich (Energiekosten),
- Personalkostensteigerungen aufgrund von Tarifanpassungen.

Die Entleerungsgebühr konnte in den Jahren 2021 / 2022 stabil gehalten werden. Im Jahr 2023 musste diese aufgrund der Energiekrise und den in allen wirtschaftlichen Bereichen deutlich bemerkbaren Kostensteigerungen angepasst werden. Sie stieg über 14% an.

	2021		2022		2023	
	Gebühr	% Steigerung zum Vorjahr	Gebühr	% Steigerung zum Vorjahr	Gebühr	% Steigerung zum Vorjahr
Basisgebühr pro Person	38,17 €	9,9%	42,15 €	10,4%	42,21 €	0,1%

Basisgebühr für ein Gewerbe mit Papierentsorgung	0,603 € / L	17,8%	0,745 €	23,5%	0,753 €	1,1%
Basisgebühr für ein Gewerbe mit Papierentsorgung	0,378 € / L	1,6%	0,419 €	10,8%	0,523 €	24,8%
Basisgebühr für vorübergehend genutzte Objekte	15,36 €	0,00%	22,36 €	45,6%	22,58 €	1,0%
Entleerungsgebühr für eine 80l Restmülltonne	3,84 €	2,1%	3,84 €	0,0%	4,40 €	14,6%



Kennzahl 2: Wie hoch ist der Anteil des Gebührenaufkommens, mit dem Sie Abfallvermeidung und -verwertung fördern [SDG 12 und 13]

Im Landkreis Potsdam-Mittelmark gibt es seit vielen Jahren ein Chipsystem an den Restmüll-, Papier- und Bioabfallbehältern. Mit Hilfe dieses Chips kann man für den einzelnen Gebührenpflichtigen die genaue Entleerungsanzahl ihrer Behälter bei Restmüll und Bioabfall berechnen. Somit ist jeder Gebührenpflichtige angehalten genau zu sortieren, um seine Entleerungsgebühren selbst zu steuern.

Des Weiteren betreibt die APM GmbH drei Wertstoffhöfe im Auftrag des Landkreises, wo die Bürger des Landkreises ihre Abfälle einer korrekten Entsorgung und auch Verwertung zuführen können.

Unsere vielfältige Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Abfallvermeidung und -verwertung findet in der Bevölkerung eine positive Anerkennung. Auf der Website der APM GmbH gibt es z.B. eine Online „Verschenke und Tausch“ Plattform.

4.2. Ressourcenschonende Beschaffung von Abfallbehältern (Beitrag zu SDG 12)



Viele natürliche Ressourcen stehen uns nur begrenzt zur Verfügung. Um weiterhin gut leben zu können und dies auch künftigen Generationen zu ermöglichen, müssen wir unser Konsumverhalten und unsere Produktionsverfahren ändern.

Bei der Beschaffung von Abfallbehältern wird auf eine Ressourcenschonende Produktion, eine lange Lebensdauer der Kunststoffbehälter, auf den Einsatz von umweltfreundlichen und recyclingfähigen Materialien sowie auf eine leichte Handhabung beim Befüllen, Entleeren und Bewegen Wert gelegt. Weiterhin verzichten wir bei der Beschaffung von Papierbehältern mittlerweile auf durchgefärbte Kunststoffbehälter und verwenden graue Behälter mit eingefärbten Deckeln, um einen großen Anteil an recyclingfähigen Materialien zu verwenden.

Abfallbehälter, welche auf unser Betriebsgelände zurückkommen werden gereinigt, repariert und wieder ausgeliefert. Sofern der Korpus eines Behälters irreparabel ist, werden sämtliche bewegliche und noch funktionstüchtige Teile wie Deckel, Räder und Achsen wiederverwendet.

5 Informationen zu Sozialfaktoren

Mit Blick auf die soziale Komponente der Nachhaltigkeit gibt es wichtige Kennzahlen mit Blick auf den Gesundheitsschutz und die Unfallverhütung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Umweltbildung in Verbindung mit starken Partnerschaften.

5.1. Gesundheitsschutz und Unfallverhütung



Kennzahl 1: Betriebsunfälle: 1000 Personen-Quote – [Beitrag zu SDG 3] - o

Ein wichtiger Indikator für die Häufigkeit, wie oft in einem Betrieb Betriebsunfälle passieren, ist die 1.000-Personen-Quote (früher 1.000-Mann-Quote), die sich folgendermaßen berechnet: Anzahl meldepflichtiger Betriebsunfälle multipliziert mal 1.000 geteilt durch die Mitarbeiterzahl (Vollbeschäftigte). Je geringer die 1.000 Mann-Quote ist, desto mehr spricht dafür, dass die notwendigen Maßnahmen des Arbeitsschutzes im Betrieb konsequent ergriffen worden sind.

Im Jahr 2022 gab es bei der APM GmbH 17 Arbeitsunfälle. Bei einer Mitarbeiteranzahl von 193 Personen mit Stand 31.12.2021 entspricht das 88,08 %.

Qualitative Angaben zum Gesundheitsmanagement bei der APM GmbH:

Die APM GmbH führt seit 2022 ihre BGM Maßnahmen quartalsweise durch. Somit hat das Unternehmen die Möglichkeit, die BGM Maßnahmen nach den Jahreszeiten zu koordinieren sowie auch anzupassen und den Mitarbeitern wird eine Routine der Maßnahmen gegeben. Wichtig ist dabei, dass auf die Belange der Mitarbeiter eingegangen wird, egal ob sie im gewerblichen Bereich oder im Verwaltungsbereich tätig sind.

Übersicht der Maßnahmen ab dem 3. Quartal 2022:

- 3. Quartal 2022 – Teilnahme an dem Firmenlauf in Bad Belzig und an der Firmenschwimmstaffel in Niemegek; Ergonomieberatung für Mitarbeiter des gewerblichen Bereiches
- 4. Quartal 2022 – Ernährungsberatung sowie Rückentraining im Angestelltenbereich
- 1. Quartal 2023 – Einführung JobRAD
- 2. Quartal 2023 – Start der Kampagne „Gesunder Start in den neuen Monat“, s.d. zum 1. des Monats wird ein gesunder Impuls gegeben (Snacks, Rezepte etc.).



Kennzahl 2: Ausbildungsquote gemessen an Mitarbeiter insgesamt [Beitrag zu SDG 8] - o

Im Jahr 2022 hat die APM GmbH neun Auszubildende im Unternehmen in sechs verschiedenen Ausbildungsberufen beschäftigt. Die Ausbildungsquote für das Jahr 2022 beträgt bei insgesamt 193 Mitarbeitern 4,7 %.



Kennzahl 3: Übernahmequote nach Ausbildungsende – [Beitrag zu SDG 8] - o

Im Jahr 2022 haben vier Auszubildende erfolgreich ihre Abschlussprüfungen bestanden und wurden übernommen (100 % Übernahmequote).



Kennzahl 4: Fortbildungskosten pro Mitarbeiter pro Jahr in Euro [Beitrag zu SDG 4] - o

Das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten, das ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern anbietet, ist ein wichtiger Aspekt der Attraktivität eines Arbeitgebers. Die APM GmbH erfragt jährlich bei seinen Angestellten und auch Arbeitern den Ausbildungsbedarf ab und plant diesen im Wirtschaftsplan nach Prüfung mit ein. Die APM GmbH gab im Jahr 2022 113.809,13 EUR für Fortbildungen aus, das sind bei 193 Mitarbeitern 589,68 EUR / MA.

Für die Müllwerker / Kraftfahrer sowie alle anderen Mitarbeiter der APM GmbH, die den gewerblichen Güterkraftverkehr durchführen, organisiert und finanziert die APM GmbH seit mehreren Jahren die Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz.



Kennzahl 5: Quote an beschäftigten Frauen

- in der Betriebsleitung/Vorstand
 - in sonstigen Führungspositionen und
 - im Betrieb insgesamt
- [Beitrag zu SDG 5] - o**

Der Anteil der Frauen in der Betriebsleitung/Vorstand, in sonstigen Führungspositionen sowie im Betrieb insgesamt gibt Aufschluss darüber, in welchem Ausmaß der Betrieb Frauen in Führungspositionen beschäftigt und insgesamt als attraktiver Arbeitgeber für Frauen gilt.

Im Jahr 2022 waren bei der APM GmbH 35 Frauen beschäftigt, wobei vier Frauen sonstige Führungspositionen und eine Frau eine Führungsposition in der Betriebsleitung bekleiden. Im Aufsichtsrat der APM GmbH befinden sich insgesamt sechs Mitglieder, davon zwei Frauen.

Frauenquote im Unternehmen (inkl. Aufsichtsrat) insgesamt: 18,92 %

Anteil der Frauen in Führungspositionen + Betriebsleitung im Verhältnis zu der Gesamtzahl an beschäftigten Frauen (ohne Aufsichtsrat): 14,29 %

5.2. Hochwertige Bildung und starke Partnerschaften [Beitrag zu SDG 4 und 17]



Jedes Jahr zur Weihnachtszeit gestalten Kindergartenkinder aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark den Tannenbaum der APM „abfallschön“ für die Weihnachtszeit. Das Besondere: Alle Basteleien waren zuvor Abfall und erhalten ihr festliches Aussehen durch Aufwertung oder Umnutzung in Form bunter gebastelter Zusätze. So vermitteln wir den Abfalltrennern und -vermeidern der Zukunft, wie durch Aufwertung und Umwandlung der Abfallberg verkleinert werden kann.

Ähnliche Aktionen begleitet die Abteilung Unternehmenskommunikation auch zur Osterzeit. Mit einer gemeinsamen Pflanzaktion, die im Berichtsjahr vorbereitet und in 2023 umgesetzt wurde, werden ab jetzt alte Abfalltonnen von Kitakindern bepflanzt und österlich geschmückt. Die umweltbildende Botschaft für die Kinder anlässlich dieser Pflanzaktion: Gegenstände lassen sich wiederverwenden (Re-Use) oder anders verwenden (Upcycling).

Zugleich wird klargestellt, dass Bioabfälle bestenfalls über die braune Tonne oder auf dem Komposthaufen zu entsorgen sind, so dass daraus Kompost(blumen-)erde werden kann. Mit der Blumenerde haben die eingepflanzten Blumen Nährboden, um zu wachsen. Dabei gilt: Bei diesem Kompostkreislauf sind die Bioabfälle frei von Plastik zu halten.

6 Vorschau auf das nächste Wirtschaftsjahr

Im Jahr 2023 wird die APM GmbH, auch aufgrund der Vorgabe im „Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“ den Anteil an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben voraussichtlich ausbauen.

Des Weiteren wird das Gesundheitsmanagement im Unternehmen erweitert, wie unter Punkt 5.1 beschrieben.

Die Auszubildenden, die im Jahr 2023 ihre Lehre beenden, sollen in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit wird die APM GmbH für sich und auch im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark Initiativen zum korrekten Trennen vom Müll, Abfallberatungen /-schulungen in Kindergärten und Schulen initiieren.

Nach Fertigstellung der neuen Außenstelle in Damsdorf sowie auch nach Fertigstellung des Umbaus und der Modernisierung des Wertstoffhofes in Teltow sollen „Re Use“-Projekte in Angriff genommen werden.

Der Weggang vom Zwei-Schichtsystem zum Ein-Schichtsystem wird nach Erteilung der Baugenehmigungen und der Genehmigungen nach BImSchG für die Baumaßnahmen „Außenstelle Damsdorf“ und „Schaffung von Umladestationen in Damsdorf und Teltow“ umgesetzt.

Bei einem Wechsel in das Einschichtsystem im Bereich Bioabfallsammlung sollen auch hier keine durchgefärbten Abfallbehälter mehr erworben werden, sondern Abfallbehälter mit einem grauen Korpus einen brauen oder grünen Deckel.

Der Wertstoffhof in Werder an der Havel ist aufgrund des Einwohnerwachstums in diesem Bereich deutlich zu klein. Die APM GmbH trägt sich mit dem Gedanken, einen neuen Wertstoffhof entsprechend den hohen Anforderungen an den Umwelt- und Klimaschutz in einem neu zu schaffendem Gewerbegebiet im Bereich Werder / Havel und Umgebung zu bauen.

Der Kaufmännische Bereich wird sich im Jahr 2023 mit dem Thema E-Post auseinandersetzen.

Ein großes Projekt ist das Digital-Projekt „Kundenportal“. Hier wird ein digitales Portal zum Abruf vieler Unterlagen und Informationen rund um das Thema „Abfallwirtschaft“ für die Bürger und Bürgerinnen des Landkreises Potsdam-Mittelmark geschaffen.

Glossar:

UN Sustainable Development Goals (SDG):	deutsch, Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, beschlossen von den UN-Mitgliedstaaten auf der Rio+-Konferenz im Jahr 2015, sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.
UN-Nachhaltigkeitsziele (siehe oben SDG)	
Taxonomie	Die Taxonomie ist ein Instrument, das Geld in nachhaltige Tätigkeiten lenkt. Durch die Regelungen der EU-Taxonomieverordnung sowie ihrer delegierten Rechtsakte sollen die Anleger in die Lage versetzt werden, ihre Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen umzustellen und so wesentlich zur Klimaneutralität Europas bis 2050 beitragen.